



## FACHKOMMISSION KERNOBST 2022

Die Tagung «Fachkommission Kernobst», koordiniert durch die Deutsche Fachgruppe Obstbau im Bundesausschuss Obst und Gemüse, hat dieses Jahr am 29. und 30. November bei Agroscope in Wädenswil stattgefunden.

Organisiert wurde der Anlass durch die Teams der Sortenprüfung Kernobst (Samuel Cia) und der Apfelzüchtung (Simone Bühlmann-Schütz) bei Agroscope. Zwei Tage konnten sich die 14 Fachleute aus der Sortenprüfung und Züchtung über aktuelle Sorten und Neuheiten aus der Züchtung sowie

spezifische Themen der einzelnen Region aber auch globalen Trends auf dem Apfelmarkt austauschen. Neben den Sortenprüferinnen und -prüfern der Deutschen Bundesländer nahmen auch Prüferinnen und Züchter aus Belgien (pcfruit npo), Deutschland (JKI Dresden-Pillnitz), Tschechien (Institute of Experimental Botany of the Czech Academy of Sciences), Österreich (Amt der Steiermärkischen Landesregierung Obst- und Weinbau), Südtirol (Versuchszentrum Laimburg) und der Schweiz (Agroscope) an der Tagung teil.

SAMUEL CIA UND SIMONE  
BÜHLMANN-SCHÜTZ, AGROSCOPE ■



Teilnehmende der Fachkommission Kernobst bei Agroscope. (© Agroscope)

## TAGUNG AGRI-PHOTOVOLTAIK IM OBST- UND BEERENANBAU

Die Energiekosten steigen und die Möglichkeiten, mit Solaranlagen Strom zu erzeugen, haben sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Die Vision, landwirtschaftliche Produktion und Stromproduktion auf der gleichen Fläche zu vereinen, wird fassbar.

Am 4. November 2022 luden Agroscope und der Schweizer Obstverband (SOV) im Rahmen des Kompetenznetzwerks Obst und Beeren (KOB) zu einer Tagung mit Erfahrungsaustausch über die Agri-Photovoltaik (Agri-PV) in Martigny (VS) ein. Aus ganz Europa wurden erfolgversprechende Entwicklungs- und Forschungsprojekte vorgestellt. Edgar Gimbel (G-Sun, D) zeigte, dass die Auswahl an Materialien und Techniken gross ist. Entscheidend bei Agri-PV ist, dass die Photosynthese der Kulturpflanzen gewährleistet bleibt und die Mo-

dule eine entsprechende Lichttransmission zulassen.

Im Zuge ihrer Forschungsarbeit konnte Perrine Juillion (Sun'Agri, F) beweisen, dass die Abdeckung von Äpfeln mit PV-Modulen vor Frostschäden schützen kann. Ebenso kann die Überdachung der Anlagen dazu beitragen, den Krankheitsdruck zu reduzieren. Versuche von Herman Helsen (Wageningen Plant Research, NL) zeigten, dass Himbeeren die Lichtreduktion durch eine Zunahme der Blattfläche relativ gut kompensieren können und der Ertrags- und Qualitätsverlust geringer ausfällt als bei Erdbeeren. Leonhard Steinbauer (Versuchsstation Obst- und Weinbau Haidegg, A) berichtete über laufende Versuche in der Steiermark. Verschiedenste Kulturen von Äpfeln über Birnen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsichen bis hin zu Mirabellen wurden Anfang des Jahres mit Solaranlagen abgedeckt. Nun soll die Wirkung auf Physiologie und Gesundheit dieser Kulturen analysiert werden. Erste Beobachtungen weisen auf ein reduziertes Triebwachstum hin – wovon als Folge der Durchfahrt der Montagemaschinen, vergleichbar mit einem Wurzelschnitt. Trotz des Verzichts auf Pflanzenschutzmittel lag der Befall mit Fruchtschorf unter PV-Anlage auf gleichem Niveau wie der in der Vergleichsfläche mit Bio-Strategie. Der Erntezeitpunkt war bei der Abdeckung mit Photovoltaik verzögert, der Zuckergehalt aber blieb gleich.

Mareike Jäger (ZHAW) stellte in ihrer Machbarkeitsstudie Grenzen und Potenziale kombinierter Nahrungsmittel- und Stromproduktion aus Schweizer Sicht vor. Auswertungen von GIS-Daten in der Schweiz zeigen, dass theoretisch dreimal so viel Strom aus Solarenergie gewonnen werden könnte, wie hierzulande effektiv gebraucht wird. In der Realität aber zählen viele der physikalisch geeigneten Landesteile zu den kritischen Gebieten (Schutzgebiete, Naturparks, Reservate und Bewässerungsschutzzonen) und fallen demnach für die Nutzung weg.

### Semitransparente Module

Zu guter Letzt thematisierten Bastien Christ (Organisator der Tagung, Agroscope), David Schuppisser (Insolight), Delphine Petri (CSEM) und Vanina Nicolier (Romande Energie) im Rahmen eines runden Tisches die Weiterentwicklung semitransparenter Module. Die Technologie der dynamischen Lichtregulation soll den Schutz der Kulturen bei gleichzeitig bedarfsgerechter, optimierter Lichtausbeute sicherstellen. Nach einem kurzen Transfer mit dem eigens organisierten Bus von Martigny zum Agroscope-Standort in Conthey konnten die Teilnehmenden die dortigen Solaranlagen in der Beerenproduktion und im Gewächshaus besichtigen.

ESTHER BRAVIN UND  
HANNA CHARLOTTE SERVE, AGROSCOPE ■



Tagungsgäste in Martigny. (© Agroscope)